

Verbundkatalog Kalliope

The European Scene.

Mann, Erika

Angabe v. A. Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Meine Damen und Herrn,-nach einem Winter,den ich hier in
Ihrem Lande,friedlich und entrückt den Europäischen Sorgen verbracht
hatte,kam ich diesen Sommer nach Europa zurück.Es ist merkwürdig,
wie vertraut und traulich den Europäer seine Heimat anmutet und
gleichzeitig,wie beängstigend und beklemmend .Der Gedanke an den
Krieg,der gewiss auch hier in der Luft liegt,- dort wird er von
allen Menschen gedacht,er beherrscht ~~HHHH~~ buchstäblich die European
Scene.

Wir betreten das Gelände der Pariser Weltausstellung ganz
befangen von den beiden Grundgefühlen des heimkehrenden Europäers,
dem der Vertrautheit und dem der Beängstigung. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Szenerie
Die reizende Anlagae an der Seine, ein ~~XXXXXX~~ wie geschaffen als fest-
licher Treffpunkt der Nationen ,ist beherrscht,

Länder, die wir kennen, und die, gemeinsam, unsere Heimat, Europa, ausmachen.
Aber wie zerklüftet ist unsere Heimat und ~~WENN MAN~~ mit bewunderndem
~~NIE~~
Neid ~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~
~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~ schau auf
~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~ wir erst einmal
das Ausstellungsgebäude des grossen Landes aus dem wir kommen, der
vereinigten Staaten von Amerika,- ehe wir uns der "Europäischen Szene"
wieder zuwenden. Sie ist beherrscht, diese Szene - wie ~~auf der~~ *die*
wirkliche, grosse, Europäische Bühne, so auch hier, auf diesem Pariser
~~Modellbühnenchen~~, von dem *gewaltigen* Gegensatzpaar: Deutschland-Russland.
Die beiden Pavillons der beiden feindlichen Grossmächte stehen sich wie
vom Dache des russischen ~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~
drohend gegenüber,- ~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~
scheint ein riesiges
Menschenpaar aus Stein mächtig ~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~ auf den Beschauer
zuzuschreiten, während auf der Höhe des deutschen Baues der Reichsadler,
gefährlich
sich zum ~~MAN KANN SICH NICHT VERWEIGERN, DASS DIESE BEIDEN LÄNDER, DIE IN DER WELTAUSSTELLUNG VON 1889 IN PARIS AUSGESTELLT WURDEN, EINERSEITS DAS DEUTSCHE REICH UND ANDERSEITS DAS RUSSISCHE REICH, ZWISCHEN SICH SELBST ÜBERTRUGEN HABEN.~~ Fluge duckt. Es ist, als ob die beiden Länder selbst, ja,
als ob die Pariser Leitung der Weltausstellung bewusst symbolisch haben vorgehen
wollen, bei Errichtung und repräsentativen Pacierung dieser beiden Bauten, - die übrigen
das Hauptinteresse aller Besucher, der französischen, wie der fremden
Gäste auf sich versammeln. Beide Pavillons sind überfüllt von lebhaft
diskutierenden Menschen und es ist deutlich, dass es sich hier nicht *bloss* um
die sachliche Neugierde von wissbegierigen Ausstellungsbesuchern handelt, sondern
darum, dass beunruhigte und geängstigte Europäer erfahren möchten, von
woher die Gefahr kommt und wie sie aussieht. Wer wird den Krieg beginnen,
vor dem wir alle zittern, *gedacht?* wie weit sind schon die Vorbereitungen,
Vielleicht können wir hier, in diesen Pavillons, etwas erfahren, da doch
die beiden feindlichen Symbole, - Hammer und Sichel auf der einen und
das Hakenkreuz auf der andern Seite, eine so lebhaft Sprache sprechen

Und wird er die Auseinandersetzung darstellen zwischen den beiden Extremen Faschismus und Kommunismus, -oder wird es vielmehr ein Krieg sein, der zwischen Diktatur und Demokratie die Entscheidung noch fällt. Wir befinden uns im ersten Akt des Europäischen Schauspiels und noch scheint es uns möglich, dass die Gruppierung, welche wir augenblicklich beobachten, trügerisch ist. Augenblicklich ~~willen~~ wollen die faschistischen Mächte nur gegen den Kommunismus verschworen erscheinen, -die Demokratien sollen untätig bleiben, da sie, angeblich, nicht betroffen sind. Uns aber scheinen die Gegensätze Demokratie-Diktatur tiefer, echter entscheidende zu sein, als die Gegensätze Faschismus-Kommunismus. Vieles ist den Diktaturen gemeinsam, vieles bindet sie aneinander, in vielem wollen sie sogar dasselbe. Diktatur und Demokratie aber sind verschieden voneinander, wie schwarz und weiss, Nacht und Tag, Tod und Leben.

"The European Scene": wir gehen zwischen diesen Pavillions hin und her und erwägen in unserem Herzen die Situation der Länder, die sie representieren auf der europäischen Bühne. Das ist Frankreich selber, die gewiegte, politisch

erfahrene Republik,- gefährdet durch innere Unruhen, Strikes und die wirtschaftliche n Nöte der Gegenwart,- geeinigt aber doch nach aussen, hochge-
rüstet und durchaus bereit, sich und ^{die} ~~demokratische~~ Demokratie zu verteidigen, - ^{Frankreich} ~~das demokratische~~ auch mit den Waffen, wenn es sein muss. ^{England} ~~von der andern~~ Seite,
~~abwartend, zögernd, stets darauf bedacht, das Euro-~~
^{im} ~~pa~~ Gleichgewicht zu ~~halten~~, gleich abgeneigt beiden Extremen, dem
kommunistischen wie dem fashistischen, - überzeugt immerhin, dass ^{vom Faschismus her} Gefahr im
^{ist also} Anzug, rüstend auch, - ~~spät~~ ^{aber} ~~heftig~~ und in 1 bis zwei
Jahren würde s stark genug sein, - um, wie sein Ausseminister Eden neulich
gesagt hat, - " nicht alles hinnehmen zu müssen. Hat es also einiges hinneh-
men müssen in den letzten Jahren? ~~Uns scheint, dass~~
~~der Herausforderungen~~ ^{viele} ~~waren und dass~~
England ~~sehr kürzlich erst begonnen hat, recht ei-~~
gentlich Notiz von ihnen zu nehmen. Frankreich, das sich direkter bedroht
~~weise hat früher~~ ^{auf} ~~reagiert.~~ Da ist Spanien, dessen ~~umkämpfter~~
~~blutigen~~ ~~umkämpfter~~
Erde ~~eine Art Generalprobe abgehalten wird für den Fall, dass unser~~
Schauspiel als Tragödie enden soll und Europa im Kriege. Der Faschismus,
der sich, hier in unsern ^{Pariser Ausstellungstempel} ~~Tempel~~ so friedlich gebärdet, so hässlich und
^{in Spanien} ~~wenig expansiv~~, hier zeigt er sein wahres ~~Wesen.~~ Es ist ^{expansiv +} ~~explosiv~~
dieses Wesen, es ist in sich aggressiv und es drängt zur Aktion, ~~an~~
allen Ecken unserer Szenerie wird es ~~deutlich.~~ ~~Esgab drei~~
~~Kriegsschauplätze~~ ^{diesen letzten} ~~in~~ ~~Jahren und~~
auf allen dreien waren es die fashistischen Diktaturen, die angriffen:
~~die~~ ^{im} ~~italienisch-abessinischen~~ ^{Krieg,} ~~den~~
^{Ein} ~~spanischen Bürgerkrieg~~ ~~den~~ ~~Japaner~~ in China.

und im beim Boyfall

Spüren wir nun, warum so viel Nervosität sich in die Festesstimme
der Pariser Ausstellung mischt? Die kleinen Länder, - Holland,
Belgien, die Schweiz, Oesterreich, die Tschechoslowakei, die
Balkanstaaten, - sie alle ~~HHHHHHHHHH~~ sind Darsteller im Euro-
päischen Drama. Oesterreich, ~~H~~ in gefährlicher Nähe des ~~HHHHHH~~
mächtigen
~~HHHHHHHHHH~~ Deutschland, wirtschaftlich unselbstständig, politisch
zerrissen, ~~HHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH~~ ~~WHH~~ weiss sich dauernd bedroht.
^{Audi-Nazi} der ^{Bevölkerung} machen
Starke ^{im} Strömungen ^{im} katholischen ~~WHHH~~ ~~HHHHHHHH~~ ^{den} Erfolg des
Nationalsozialismus ^{dort} unwahrscheinlich; - aber die Bauern erhoffen
ihn und falls Hitler angriffe ~~HHHHHH~~ und Europa zusähe ~~HHHHHH~~, wäre
^{geriss} es ^{schon} um Oesterreich geschehen. Die Schweiz und Holland,
wirtschaftlich gesünder, aber trotzdem tief beunruhigt durch
die Nähe des aggressiven Nazi-^{Nadibars} ~~Staates~~, ausgesetzt seiner unter-
minierenden Propaganda, halten mit aller Kraft an ihren demo-
kratischen Ueberlieferungen fest. Noch ist dort alles intakt,
noch ist die Gefahr nicht akut, Aber sie existiert, sie lauert
Im Hintergrund. ~~HHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH~~ Sie lauert im Hintergrund
auch für die Tschechoslowakei, die obendrein vermittle ihrer
starken deutschen Minderheiten den ^aschistischen Aufrührer
geradezu im Lande selber hat. Die ^eSudtendeutschen, unter der
Führung ~~WH~~ eines Hitler-Schülers namens Konrad Henlein
bilden einen ständigen Unruheherd für die Tschechoslowakische
Republik, die im Fall eines deutschen Uebfalles fürchten müsste,
einen nicht unerheblichen Teil der eigenen Bürger zum Feinde
überlaufen zu sehn. ~~Und drüben auf der andern Seite, das grosse~~

~~Russland, ^{becken} ~~Wang~~ ~~und~~ ~~Zeit~~, im Bunde mit der Tschechoslowakei~~
~~mit~~
~~und Frankreich, aber selber verstrickt in Unruhen und Schwie-~~
~~rigkeiten aller Art. Und die ^{blutigen} Methoden, mit denen es diesen H~~
~~Schwierigkeiten Herr zu werden sucht, sind nicht allzu vertrau~~
~~enerweckend für die gesitteten Partner im Westen.~~

Das ist die Szene, -~~HHHHHHHHHHHHHHHHHHHH~~, -und, um es kurz zu-
sammenzufassen, -so sieht sie aus: der faschistische Block
Deutschland, Italien-Ung~~arn~~ (und, falls wir Asien einbeziehen
wollen, Japan) beherrschen als ^{die} Angreifer, als die in sich
Aggressiven das Bühnenbild. Die westlichen Demokratien,
Frankreich, England und die kleinen Staaten versuchen, notge-
drungen, Schritt zu halten mit den Rüstungen der Faschisten,
^{sich} um ^{diese} doch wenigstens wehren zu können, falls ^{zum direkten}
Angriff übergehen sollten. Diesen ^{direkten} Angriff aber sucht man mit
allen Kräften zu ^{vermeiden} ~~vermeiden~~. Ja, man ~~HHH~~ bereithält, an indirekten
Angriffen eine erstaunliche Menge hinzunehmen und [✓] ~~sich bieten~~
~~zu lassen,~~ ^{im wir ~~verursacht~~ das Schlimmste ~~und~~ ~~verursachen~~ ~~hinzuzuschicken~~} (Siehe ~~HHHHHHH~~ Abessinien, Spanien, China! ~~Russland,~~
das gewissermassen eine Gruppe für sich bildet, versucht zur
Zeit sich der demokratischen Gruppe zu nähern, sowohl innen-
er
als aussenpolitisch geht dahin sein Kurs. Ob ^{freilich} von Dauer
sein kann dieser Kurs, und ob nicht vielmehr die Diktaturen
^{Zwangslopes} sich ^{eine} ~~einander~~ nähern werden mit der Zeit, ist ~~HHH~~ Frage, von
der vieles abhängt ^t ~~verursacht~~ für das Wohl oder Wehe Europas.

XX.

Wir unsererseits, die wir als Zuschauer gekommen sind, finden uns plötzlich befangen inmitten des Schauspiels. Und wir ergreifen Partei, wie ein naiver Zuschauer Partei ergreift, wenn das Stück spannend ist. O, dass doch die Demokratien siegen mögen! rufen wir aus, ~~XXXXXXXXXXXX~~, - o dass doch sie die Oberhand gewinnen mögen in diesem Kampf um die Macht in Europa! O dass ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ sie doch stark genug sein möchten, den Angreifer in Schach zu halten, - o, dass er zurückgedrängt und kampfunfähig gemacht werden möge, ehe er das Blutbad ~~XXXXXX~~ anrichten ^{darf} ~~darf~~, in dem der Erdteil ertränke. Und, während wir, und hoffen "unsere" Seite ~~schützen~~ Freund besitzt, rufen, wissen wir, dass ~~XXX~~ einen mächtigen ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ ~~haben~~, einen, der ^{jetzt} nicht auf der Scene ist, weil diese Szene Europa heisst, aber dessen Grösse und Stärke den Ausschlag zu geben verspricht und auf den wir uns verlassen können, - ~~HHH~~ ~~XXXXXXXXXX~~ ~~XXXXXXXXXX~~ : Amerika. Es wird nicht tragisch enden unser Stück, die Welt wird nicht zerstört werden durch den faschistischen Generalangriff, - denn man wird es zu diesem Generalangriff nicht kommen lassen. Dafür bürgen die Demokratien Europas, dafür bürgt die stärkste ~~HHHH~~ Demokratie dieser Erde, - die Vereinigten Staaten von Amerika.

192/79
March
192/79

The
European
Scene
Deutsch

1937

NEW YORK
118 EAST 40TH STREET
The Bedford

[10 Minster]